

„Vertrauen auf Gott“

Hausgottesdienst zu Christi Himmelfahrt am 13. Mai 2021

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

40 Tage lang feiern wir nun schon die Auferstehung Jesu. Immer noch sind wir inmitten des Osterfestkreises. Wir feiern immer noch Ostern.

Ein Ostern, das anders ist als wir es gewohnt sind. Ein Ostern, das den ein oder anderen vor Herausforderungen gestellt hat und stellt. Ein Ostern, das vielleicht unseren Blick auf Leben und Glauben verändert.

Viele haben sich auf die Suche gemacht nach neuen Wegen, um ihren

Glauben zu feiern. Manche haben ihren Weg dafür noch nicht gefunden. Zu sehr sehnen wir uns nach Normalität in Kirche und Welt.

Dennoch dürfen wir darauf vertrauen, dass der Auferstandene mitten unter uns gegenwärtig ist, wenn wir in Verbundenheit miteinander unseren Glauben feiern.

Ihn grüßen und ehren wir, wenn wir jetzt rufen:

Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du bist heimgekehrt zu deinem und unserem Vater: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du lässt uns dennoch nicht allein zurück: Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du rufst und sendest uns als deine Boten in die Welt: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Gebet

V Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht. Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind,

in die Christus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

Bibeltext

Lesung aus der Apostelgeschichte.

¹Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, ²bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. ³Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.

⁴Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! ⁵Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden.

⁶Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?

⁷Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. ⁸Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde.

⁹Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

¹⁰Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen ¹¹und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

(Apg 1, 1–11)

Impuls

dem Moment nachsinnen

Die Jünger stehen da und schauen zum Himmel empor. Wo sollen sie auch sonst hinschauen – nach diesem Spektakel: Jesus ist in den Himmel aufgenommen worden. Gerade hat er noch zu ihnen gesprochen und jetzt hat er sie – wie es scheint – endgültig verlassen. Sie schauen ihm hinterher und sind gefesselt von diesem Moment.

Zwei Männer holen die Jünger zurück ins Hier und Jetzt und erinnern sie an das, was Jesus ihnen zugesagt hat: er wird wiederkommen.

Momente, denen wir nachsinnen, können Kraftquellen für uns sein, aber sie können uns auch die Realität aus den Augen verlieren lassen.

dem Auftrag nachkommen

Für die Jünger gilt es sich aus dem Moment zu lösen, Jesu Auftrag nachzukommen und aktiv zu werden. Sie sollen seine Zeugen sein und seine

Botschaft weitertragen und eben nicht über sein Weggehen trauern. 40 Tage lang hatte er sie auf diesen Moment vorbereitet.

Den eigenen Auftrag zu erkennen, gilt es immer wieder aufs Neue. Keine leichte Aufgabe. Ihn wahr zu nehmen und ihm auch nachzukommen heißt, sich zugleich den Hausforderungen unseres Alltags zu stellen.

aus dem Vertrauen auf Gott leben

Bevor Jesus seine Jünger verlässt, sagt er ihnen den Heiligen Geistes zu. Er soll ihnen Kraft und Mut geben. Kraft für das Leben nach seinem Weggehen und Mut, damit sie Zeugnis geben können für ihn. Aus dem Vertrauen heraus, dass Jesus sie begleiten wird, können die Jünger ihrem Auftrag nachkommen.

Jesu Zusage mitzugehen gilt jedem und jeder und will auch uns Kraft und Mut geben für ein Leben aus dem Vertrauen auf Gott.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten und Vater unser

V Der Auferstandene Herr sagt auch uns seinen Heiligen Geist zu. Er will uns Kraft und Stärkung sein. So dürfen wir mit all dem, was uns bewegt und am Herzen liegt, mit unseren Bitten zu ihm kommen:

+ Wir beten für alle, die sich in Erinne-

rungen verlieren und nicht loslassen können.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle, die keinen Sinn sehen und keinen Platz im Leben finden können.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle, die das Vertrauen in dich verloren haben und mutlos geworden sind.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle, die Angst haben und sich Sorgen ums sich und andere machen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle Kinder, die sich auf den Empfang der ersten Heilige Kommunion vorbereiten und für die Jugendlichen, die sich auf den Empfang der Firmung vorbereiten. Lass sie sich durch den Heiligen Geist mit dir verbunden wissen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle, die ihr Leben lang aus dem Vertrauen auf dich gelebt haben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V All unsere Bitten, die ausgesprochenen und unausgesprochenen dürfen wir mit hinein nehmen in das Gebet, dass Jesus selbst uns gelehrt hat. Beten wir voll Vertrauen:

A Vater unser ...

Gebet und Segensbitte

V Allmächtiger Gott,

du hast uns, die wir noch auf Erden leben,
deine göttlichen Geheimnisse anvertraut.
Lenke unser Sinnen und Verlangen zum Himmel,
wo Christus als Erster der Menschen bei dir ist,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

V Der gute und barmherzige Gott, segne uns,

wenn wir uns auf den Weg machen, seine Botschaft zu verkünden.

Er schenke uns Mut und Kraft, wenn wir Neues wagen.

Er schütze und begleite uns, wenn wir an unsere Grenzen geraten.

Das gewähre uns der dreieinige Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Konzeption: Bettina Ruhland, GR | Bearbeitung: Pfr. Christoph Stürzer

© 2021 Pfarrverband Maria Tading | www.kirch-dahoam.de | Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980/2016). © 2021 staeko.net